

P&O Newsflash

aktuell

Aktuelle Informationen und neueste Entwicklungen

Ausgabe 11, Juni 2021

Lohnsteuer

Einheitliche Regelungen zur Durchführung der Anwartschaftsversicherung in der Krankenversicherung

Die bisher in der Praxis unterschiedliche Handhabung der gesetzlichen Krankenkassen bei Anträgen zur Anwartschaftsversicherung in Verbindung mit Auslandsaufenthalten werden vereinheitlicht.

Der GKV Spitzenverband hat im Besprechungsergebnis zum 23.03.2021 die von PwC vertretene Rechtsauffassung zur Anwartschaftsversicherung bei Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland bestätigt.

Unklar war bisher, ob eine strenge Auslegung des räumlichen Geltungsbereiches (Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland) die besondere Form der freiwilligen Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung als sogenannte Anwartschaftsversicherung ausschließt. Dementgegen stand der Kerngedanke, dass aufgrund von vorübergehenden Auslandsaufenthalten der Zugang zur gesetzlichen Krankenversicherung bei Rückkehr nicht verschlossen bleiben sollte.

Ergebnis: Im Hinblick auf die Gleichbehandlung und zur Erfüllung des Gesetzeszwecks ist der Zugang zu einer Anwartschaftsversicherung und die Aufrechterhaltung einer bereits bestehenden Anwartschaftsversicherung (bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen) unabhängig davon zu gewähren, ob die betroffene Person ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Geltungsbereich des Sozialgesetzbuchs hat.

Nach den jetzt festgelegten einheitlichen Regelungen ist daher eine Anwartschaftsversicherung immer dann möglich – und sinnvoll, wenn:

- Ohne eine Anwartschaftsversicherung die erforderliche Vorversicherungszeit in der gesetzlichen Krankenversicherung für eine spätere (kostengünstigere) Pflichtversicherung in der Krankenversicherung der Rentner (KVdR) nicht erreicht werden kann. Gleichfalls
- Personen, die nach der Rückkehr aus dem Ausland von der Auffang-Versicherungspflicht nach § 5 Abs. 1 Nr. 13 SGB V aufgrund des Überschreitens der Jahresarbeitsentgeltgrenze ausgeschlossen sind und die sonstigen Voraussetzungen für einen freiwilligen Beitritt (Vorversicherungszeit) nicht erfüllen
- Personen, die ihren Wohnsitz ins Ausland für einen längeren, unter Umständen auch noch nicht absehbaren Zeitraum verlagern, aber die Rückkehroption nach Deutschland aufrechterhalten wollen

Zu beachten sind die nachstehenden Regelungen der möglichen Konstellationen für die Durchführung einer Anwartschaftsversicherung aufgrund eines Auslandsaufenthaltes:

a) Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt im Inland

Aufgrund der Möglichkeit zur Weiterführung einer vollwertigen freiwilligen Versicherung bei der Beibehaltung des Wohnsitzes im Inland, ist bei der Optierung zu einer Anwartschaftsversicherung weder eine bestimmte Frist für die Begründung der Anwartschaftsversicherung einzuhalten, noch ist der Nachweis für eine anderweitige Absicherung zu führen

b) Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Ausland

Nach dem Ausscheiden aus der Versicherungspflicht oder der Familienversicherung und der Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland, ist gegenüber der zuletzt zuständigen Krankenkasse innerhalb von 3 Monaten nach dem Ausscheiden aus der Versicherungspflicht oder Familienversicherung ein formloser Antrag zu stellen

c) Entsandte Arbeitnehmer

Bei beruflich bedingten Auslandsaufenthalten ist eine Anwartschaftsversicherung für die Mitarbeitenden selbst, als auch für begleitende Ehegatten und Kinder möglich. Voraussetzung ist, dass keine Leistungen (auch nicht im Rahmen der Sachleistungsaushilfe in anderen Staaten) in Anspruch genommen werden. Ferner muss der Krankenversicherungsschutz – z.B. über eine Gruppenversicherung – sowohl für den Versicherten als auch für die Familienangehörigen sowohl während des beruflich bedingten Auslandsaufenthaltes als auch während vorübergehender Aufenthalte im Inland anderweitig sichergestellt werden. Die Beendigung der Anwartschaftsversicherung zugunsten einer vollwertigen freiwilligen Mitgliedschaft während nur vorübergehender Inlandsaufenthalte (z.B. zu Besuchszwecken) ist ausgeschlossen.

Zu beachten ist, dass sofern familienversicherte Angehörige in Deutschland verbleiben (z.B. Kinder die studieren), keine Anwartschaftsversicherung durchgeführt werden kann – auch nicht nur für den entsandten Mitarbeiter.

Familienanwartschaftsversicherung

Mit dem Ziel, die - das berufstätige Mitglied begleitenden – Familienangehörigen in ihrer beruflichen Flexibilität im Ausland nicht zu benachteiligen wurde eigens der Begriff der (beitragsfreien) Familienanwartschaftsversicherung etabliert. Die Anwartschaftsversicherung eines freiwilligen Mitglieds erstreckt sich auch auf die familienversicherten Familienangehörigen, die das Mitglied ins Ausland begleiten oder ihm nachziehen. Die Familienanwartschaftsversicherung ist – genauso wie die Anwartschaftsversicherung des Mitglieds - durch ruhende Leistungsansprüche gekennzeichnet. Sie umfasst ebenso auch die Pflegeversicherung.

Darüber hinaus ist während eines (vorübergehenden oder gewöhnlichen) Auslandsaufenthaltes bei Wegfall der Voraussetzungen der Familienversicherung ein Übergang von einer Familienversicherung bzw. Familienanwartschaftsversicherung zu einer eigenständigen Anwartschaftsversicherung zu ermöglichen.

Take Away

Aufgrund Regelungen der EU-Verordnung 883/2004 ist bereits ein Wohnsitz innerhalb eines anderen Staates der EU/EWR/Schweiz, einem Wohnsitz in Deutschland gleichzusetzen gewesen. Mit der nun getroffenen Regelung besteht jetzt Klarheit zur einheitlichen Rechtsanwendung für Anwartschaftsversicherungen - auch bei einer Wohnsitzverlegung außerhalb der EU/EWR / Schweiz.

Unstrittig und unverändert bleibt, dass eine Anwartschaftsversicherung nur eine Alternative zu einer (vollwertigen) freiwilligen Versicherung ist. Bei einer bestehenden Pflichtversicherung kann keine Anwartschaftsversicherung durchgeführt werden.

Sofern Sie Unterstützung bei der Planung oder Durchführung von Anwartschaftsversicherungen in der gesetzlichen Krankenversicherung in Verbindung mit Auslandsaufenthalten Ihrer Mitarbeitenden benötigen, sprechen Sie uns bitte an. Gerne unterstützen wir auch bei der individuellen Klärung der Möglichkeiten zur (freiwilligen) Weiterversicherung in den anderen Versicherungszweigen.

Über uns

Ihre Ansprechpartner

Ulrich Buschermöhle

Tel.: +49 711 25034 3220

ulrich.buschermoehle@pwc.com

Sebastian Kula

Tel.: +49 211 981 2683

sebastian.k.kula@pwc.com

Redaktion

Für Ihre Fragen, Hinweise und Anmerkungen zum Newsletter stehen Ihnen unsere Ansprechpartner aus der Redaktion gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Heike Hollwedel

Tel.: +49 89 5790-6130

heike.hollwedel@pwc.com

Die Beiträge dieser Publikation sind zur Information unserer Mandanten bestimmt. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die angegebenen Quellen oder die Unterstützung unserer Büros zurück. Meinungsbeiträge geben die Auffassung der einzelnen Autoren wieder.

© Juni 2021 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

"PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

www.pwc.de